

Master-Studiengang „Orchesterspiel“

Prüfungsordnung ab WS 2014/15

Modulbeschreibungen

Master-Studiengang Orchesterspiel: Pflichtmodul 1.1 „Orchesterspiel“

Kennnummer	Workload 1320 h	Credits 44 CP	Studien- semester 1./2. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr	Dauer 2 Semester												
1	Modulbestandteile: 6 a) Hauptfach I [35 CP] b) Orchesterstudien I [1 CP] c) Probespieltraining I [1 CP] d) Kammermusik I [2 CP] e) Orchesterspiel I [2 CP] f) Orchesterprojekte I [3 CP]	Kontaktzeit (15 W/S) a) 2 S x 1 h / W = 30 h b) 2 S x 0,5 h/W = 15 h c) 2 S x 1 h / W = 30 h d) 2 S x 2 h / W = 60 h e) 66 h f) 84 h	Selbststudium (15 W/S) a – f) 2 S x 24 h / W = 720 h	Studienzeit (i.d. Ferien, 7 W/S) a – f) 2 S x 22,5 h / W = 315 h	<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td style="width: 33%;">Σ: 285 h</td> <td style="width: 33%;">Σ: 720 h</td> <td style="width: 33%;">Σ: 315 h</td> </tr> <tr> <td colspan="3">Gesamtberechnung:</td> </tr> <tr> <td colspan="3">$\Sigma\Sigma$: 285 h + 720 h + 315 h = 1320 h</td> </tr> <tr> <td colspan="3">$\approx 1320 h = 44 CP$</td> </tr> </table>	Σ : 285 h	Σ : 720 h	Σ : 315 h	Gesamtberechnung:			$\Sigma\Sigma$: 285 h + 720 h + 315 h = 1320 h			$\approx 1320 h = 44 CP$		
Σ : 285 h	Σ : 720 h	Σ : 315 h															
Gesamtberechnung:																	
$\Sigma\Sigma$: 285 h + 720 h + 315 h = 1320 h																	
$\approx 1320 h = 44 CP$																	
2	Lernergebnisse / Kompetenzen: a) Hauptfach I: Aufbauend auf den im Bachelor erworbenen Kompetenzen hat die/der Studierende ihre/seine instrumental-technischen Fähigkeiten so erweitert und abgesichert, dass sie/er nun in der Lage ist, sich durch weitgehend selbständiges Studium ein Programm zu erarbeiten. Insgesamt ist damit die künstlerische Kompetenz im selbständigen Umgang mit Musik unterschiedlicher Stilstiken deutlich erhöht. b) Orchesterstudien I: Die/der Studierende hat einen umfangreichen/vollständigen Überblick über die für ihr/sein Instrument Probespiel-relevanten Orchesterstellen. Sie/er hat alle diese Stellen bereits einmal studiert/fertig studiert und einen großen Teil der Stellen/die Stellen in intensiver Form erarbeitet und in der Probespielsimulation erfolgreich angewendet. c) Probespieltraining I: Die/der Studierende hat sich durch die Teilnahme an mehreren Probespielsimulationen mit der besonderen Situation des Probespiels vertraut gemacht und erste Techniken für einen kontrollierten Umgang mit den damit verbundenen Stress-Situationen entwickelt. d) Kammermusik: Die/der Studierende hat durch die Teilnahme an auf ihr/sein Fach qualifiziert hin ausgerichteten Kammermusik-Projekten ihre/seine künstlerische Kompetenz im Zusammenspiel wesentlich erweitert, so dass sie/er in der Lage ist, sich sowohl unter klanglichen als auch unter musiktheoretisch-funktionalen Aspekten in ein Ensemble zu integrieren. e) Orchesterspiel I: Die/der Studierende erhält durch die Repertoireprobe eine breit gefächerte Kenntnis des Orchesterrepertoires und den Vergleich zur Leistung im Berufsorchester. Sie/er können sich in den Gesamtklang der Gruppe in punkto Intonation, Phrasierung, Klanggebung und Dynamik einordnen. /Die Probespielstellen werden in ihrem gesamten Kontext beherrscht. f) Orchesterprojekte I: Die/der Studierende hat gelernt, sich klanglich, musikalisch-stilistisch wie auch menschlich umfassend in ein großes Ensemble zu integrieren.																
3	Inhalte: a) Hauptfach I: Probespiel-relevante Solo-Literatur unterschiedlicher Stilstiken b) Orchesterstudien I: Aufbau eines systematischen Überblicks über die für das jeweilige Instrument Probespiel-relevanten Stellen; Studium dieser Stellen im Rahmen des Einzel- und/oder Gruppenunterrichts und Erprobung der Sicherheit in der Bewältigung dieser Stellen im Rahmen von regelmäßigen Klassen-internen Vorspiel-Runden c) Probespieltraining I: Coaching von Probespielinhalten und Probespielsimulation d) Kammermusik: Kammermusik unterschiedlicher Stilstiken in auf die jeweiligen Instrumentengruppen hin qualifiziert ausgesuchten und zusammengestellten Besetzungen. e) Orchesterspiel I: für die spätere Berufspraxis relevante Werke in Stimm-, Satz- und Tutti-Proben f) Orchesterprojekte I: für die Berufspraxis bedeutende Werke aller Stile und Besetzungen																

4	<p>Lehrformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Einzelunterricht b) Einzelunterricht oder Kleingruppe c) Simulation eines Probespiels im Rahmen eines Seminars mit einem Gast-Dozenten; im Anschluss an die Probespielsimulation folgt eine Coaching-Phase, den Abschluss bildet ggf. eine weitere Probespielsimulation d) Kammermusik: mehrere qualifiziert zusammengestellte und durch auf Kammermusik spezialisierte Dozentinnen und Dozenten angeleitete Projekte in Form von 'kurzen Arbeitsphasen' mit abschließenden öffentlichen Konzert; die Anzahl der Projekte wird durch den oben genannten Zeitrahmen bestimmt. e) Orchesterspiel: <ul style="list-style-type: none"> - 66 Std. Repertoireproben, Stimm- und Satzproben [Holz- und Blechbläser: getrennte Proben sowie beide Gruppen zusammen (Anzahl entsprechend der Werkauswahl); für Streicher: Stimmproben und Satzproben (dabei sollen bei den Satzproben Werke für Streichorchester gearbeitet werden, bei den Stimmproben auch Probespiel-relevante Stellen)] sowie Probespielstellen im Orchesterverbund f) Orchesterprojekt: <ul style="list-style-type: none"> - 84 Std. Stimm- und Satzproben, Tutti-Proben sowie 2 Konzerte
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>formal: bestandene Eignungsprüfung</p> <p>inhaltlich: abgeschlossenes Bachelor-Studium im Bereich der künstlerischen Instrumental- und Musikpädagogischen Ausbildung</p>
6	<p>Prüfungsformen: (studienbegleitend)</p> <ul style="list-style-type: none"> a) + b) Die Prüfung im künstlerischen Hauptfach I und den Orchesterstudien I besteht aus einem Vorspiel von mindestens 20 Minuten. Dies kann im Rahmen eines Klassenabends, eines öffentlichen Konzertes oder eines Prüfungstermins geschehen. Das Programm muss mindestens ein Werk aus dem solistischen Repertoire und mindestens 6 Orchesterstellen umfassen; Programm und Form der Prüfung sind mit der/dem Hauptfachlehrer/in abzustimmen. (unbenotete Prüfung; 2 Prüfer) c) Probespieltraining: <i>Für die Vergabe von CPs müssen pro Jahr 4 Teilnahmen am Probespiel attestiert sein.</i> d) Kammermusik I: Vortrag im Rahmen eines öffentlichen Konzertes. (unbenotete Prüfung; 2 Prüfer) e) Orchesterspiel I: Bescheinigung über erfolgreiche Teilnahme (durch Dozent) f) Orchesterprojekt I: Bescheinigung über erfolgreiche Teilnahme (durch Dozent)
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - intensives Eigenstudium - regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Modulveranstaltungen - erfolgreicher Modulabschluss
8	<p>Verwendung des Moduls:</p> <p>Pflichtmodul im Master-Studiengang Orchesterspiel</p>
9	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende:</p> <p>Die künstlerische Leiterin/der künstlerische Leiter der Orchesterzentrums</p>
10	<p>Sonstige Informationen:</p> <p>Die angegebenen Übezeiten für das Hauptfach beinhalten das Üben von Sololiteratur, Orchesterliteratur und Kammermusikliteratur.</p>

Master-Studiengang Orchesterspiel: Pflichtmodul 2.1 „Orchesterspiel“						
Kennnummer	Workload 1320 h	Credits 44 CP	Studien- semester 3./4. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr	Dauer 2 Semester	
1	Modulbestandteile: 6 a) Hauptfach II [35 CP] b) Orchesterstudien II [1 CP] c) Probespieltraining II [1 CP] d) Kammermusik [2 CP] e) Orchesterspiel II [2 CP] f) Orchesterprojekte II [3 CP]	Kontaktzeit (15 W/S) a) 2 S x 1 h / W = 30 h b) 2 S x 0,5 h/W = 15 h c) 2 S x 1 h / W = 30 h d) 2 S x 2 h / W = 60 h e) 66 h f) 84 h		Selbststudium (15 W/S) a - f) 2 S x 24 h/W = 720 h		Studienzeit (i.d. Ferien, 7 W/S) a - f) 2 S x 22,5 h / W = 315 h
		Σ : 285 h		Σ : 720 h		Σ : 315 h
		Gesamtberechnung:				
		$\Sigma\Sigma$: 285 h + 720 h + 315 h = 1320 h $\approx 1320 h = 44 CP$				
2	Lernergebnisse / Kompetenzen: a) Hauptfach II: Die/der Studierende hat sich ein musikalisches Repertoire erarbeitet, das alle Probespiel-relevanten Solokonzerte sowie darüber hinaus solistische Literatur aller musikalischen Stilistiken umfasst. Sie/er kann sich Musik aller Epochen selbständig erschließen und ist dabei in der Lage, zu künstlerisch überzeugenden Interpretationen zu gelangen. b) Orchesterstudien II: Die/der Studierende hat alle für ihr/sein Instrument Probespiel-relevanten Orchesterstellen intensiv studiert und beherrscht sie nunmehr souverän. Dies hat sie/er in der Probespielsimulation mehrfach unter Beweis gestellt. c) Probespieltraining II: Die/der Studierende hat ist durch die Teilnahme an mehreren Probespielsimulationen mit der besonderen Situation des Probespiels vertraut und kann auf Techniken für einen kontrollierten Umgang mit den damit verbundenen Stress-Situationen zurückgreifen. d) Kammermusik: Die/der Studierende hat durch die Teilnahme an auf ihr/sein Fach qualifiziert hin ausgerichteten Kammermusik-Projekten ihre/seine künstlerische Kompetenz im Zusammenspiel so entwickelt und ist damit in der Lage, sich schnell und flexibel in ein Ensemble zu integrieren. e) Orchesterspiel II: Die/der Studierende kennt die vielschichtigen Orchester-spezifischen Klangfarben und hat durch eigene Mitwirkung repräsentative Werke der Orchesterliteratur unterschiedlichster Epochen kennen und lieben gelernt. Sie/er kann sich in jeder Hinsicht leicht in ein großes Ensemble integrieren und ist darüber hinaus in der Lage, ihrer/seiner Stimmgruppe durch ihr/sein Musizieren Impulse zu geben f) Orchesterprojekte II: Die/der Studierende hat gelernt, sich klanglich, musikalisch-stilistisch wie auch menschlich umfassend in ein großes Ensemble zu integrieren.					
3	Inhalte: a) Hauptfach II: Probespiel-relevante Solo-Literatur unterschiedlicher Stilistiken b) Orchesterstudien II: Aufbau eines systematischen Überblicks über die für das jeweilige Instrument Probespiel-relevanten Stellen; Studium dieser Stellen im Rahmen des Einzel- und/oder Gruppenunterrichts und Erprobung der Sicherheit in der Bewältigung dieser Stellen im Rahmen von regelmäßigen Klassen-internen Vorspiel-Runden c) Probespieltraining II: Coaching von Probespielinhalten und Probespielsimulation d) Kammermusik: Kammermusik unterschiedlicher Stilistiken in auf die jeweiligen Instrumentengruppen hin qualifiziert ausgesuchten und zusammengestellten Besetzungen. e) Orchesterspiel II: für die spätere Berufspraxis relevante Werke in Stimm-, Satz- und Tutti-Proben f) Orchesterprojekte II: für die Berufspraxis bedeutende Werke aller Stile und Besetzungen					
4	Lehrformen: a) Einzelunterricht					

	<p>b) Einzelunterricht oder Kleingruppe</p> <p>c) Simulation eines Probespiels im Rahmen eines Seminars mit einem Gast-Dozenten; im Anschluss an die Probespielsimulation folgt eine Coaching-Phase, den Abschluss bildet ggf. eine weitere Probespielsimulation</p> <p>d) Kammermusik: mehrere qualifiziert zusammengestellte und durch auf Kammermusik spezialisierte Dozentinnen und Dozenten angeleitete Projekte in Form von 'kurzen Arbeitsphasen' mit abschließenden öffentlichen Konzert; die Anzahl der Projekte wird durch den oben genannten Zeitrahmen bestimmt.</p> <p>e) Orchesterspiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 66 Std. Repertoireproben, Stimm- und Satzproben [Holz- und Blechbläser: getrennte Proben sowie beide Gruppen zusammen (Anzahl entsprechend der Werkauswahl); für Streicher: Stimmproben und Satzproben (dabei sollen bei den Satzproben Werke für Streichorchester gearbeitet werden, bei den Stimmproben auch Probespiel-relevante Stellen)] , sowie Probespielstellen im Orchesterverbund <p>f) Orchesterprojekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 84 Std. Stimm- und Satzproben, Tutti-Proben, sowie 2 Konzerte
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>formal: erfolgreich absolviertes Modul 1.1 im Master-Studiengang Orchesterspiel</p> <p>inhaltlich: erfolgreich absolviertes Modul 1.1 im Master-Studiengang Orchesterspiel</p>
6	<p>Prüfungsformen: (studienbegleitend)</p> <p>a) + b) keine Modulprüfung im künstlerischen Hauptfach II und den Orchesterstudien II. Die Prüfung ist zu benoten (3 Prüfer) und ist Bestandteil des Master-Projekts.</p> <p>c) Probespieltraining: Für die Vergabe von CPs müssen pro Jahr 4 Teilnahmen am Probespiel attestiert sein.</p> <p>d) Kammermusik II: kammermusikalischer Vortrag im Rahmen eines öffentlichen Konzertes. Die Prüfung ist zu benoten (3 Prüfer) und ist Bestandteil des Master-Projekts.</p> <p>e) Orchesterspiel II: Bescheinigung über erfolgreiche Teilnahme (durch Dozent)</p> <p>f) Orchesterprojekte II: Bescheinigung über erfolgreiche Teilnahme (durch Dozent)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - intensives Eigenstudium - regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Modulveranstaltungen - erfolgreicher Modulabschluss
8	<p>Verwendung des Moduls:</p> <p>Pflichtmodul im Master-Studiengang Orchesterspiel</p>
9	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende:</p> <p>Die künstlerische Leiterin/der künstlerische Leiter der Orchesterzentrums</p>
10	<p>Sonstige Informationen:</p> <p>Die angegebenen Übezeiten für das Hauptfach beinhalten das Üben von Sololiteratur, Orchesterliteratur und Kammermusikliteratur.</p>

Master-Studiengang Orchesterspiel: Modulbestandteil Wahlpflichtmodul 1.2. / Leiten bzw. Musikalische Praxis / Modulbestandteil „Kammermusik I“

Kennnummer	Workload 30 / 60 h	Credits 1 / 2 CP	Studien- semester 1./2. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer Projekt
1	Lehrveranstaltungen: 2 kammermusikalisches Projekt	Projekt* nach 1. Typ 1: 30 h = 1 CP 2. Typ 2: 60 h = 2 CP a) * s. „Sonstige Informationen“		Selbststudium (15 W/S)	Studienzeit (i.d. Ferien, 7 W/S)
		Σ : 30 / 60 h			
		Gesamtberechnung: $\Sigma\Sigma$: 30 / 60 h $\approx 30 / 60 h = 1 / 2 CP$			
2	Lernergebnisse / Kompetenzen: Durch die Arbeit in einem kammermusikalischen Projekt hat die/der Studierende gelernt, ihr/sein eigenes künstlerisches Tun in einen größeren musikalischen Zusammenhang zu stellen und dabei partnerschaftlich und zugleich künstlerische Impulse setzend zu agieren. Im Modulbestandteil „Leiten“ erhält die leitende Funktion eine hervorgehobene Stellung.				
3	Inhalte: Kammermusik aller Stilepochen				
4	Lehrformen: Projekt				
5	Teilnahmevoraussetzungen: formal: keine inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen: (studienbegleitend) künstlerischer Vortrag im Rahmen eines Konzertes, im Modulbestandteil „Leiten“ erhält die leitende Funktion in der Probenphase besondere Beachtung.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: – erfolgreicher Abschluss des Projekts (Bescheinigung durch Dozent)				
8	Verwendung des Moduls: Modulbestandteil im Wahlpflichtmodul 1.2 „Leiten“ bzw. „Musikalische Praxis“				
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Der Betreuer des jeweiligen Projekts				
10	Sonstige Informationen: Die Planung und Durchführung von Projekten geschieht wie folgt: <ul style="list-style-type: none"> – die Idee für ein kammermusikalisches Projekt geht von den Studierenden aus – diese Idee wird mit dem künstlerischen Leiter des OZM NRW besprochen; dieser definiert das geplante Projekt als „Typ 1“ bzw. „Typ 2“ – die musikalischen Partner sucht sich die/der Studierende des OZM NRW selbst – die künstlerische Arbeit erfolgt überwiegend in Selbständigkeit unter Aufsicht des künstlerischen Leiters des OZM NRW 				

	- der künstlerische Leiter des OZM NRW ist für die Konzeption von Kammerkonzerten verantwortlich
--	--

Master-Studiengang Orchesterspiel: Modulbestandteil Wahlpflichtmodul 2.2. / Leiten bzw. Musikalische Praxis / Modulbestandteil „Kammermusik II“

Kennnummer	Workload 30 / 60 h	Credits 1 / 2 CP	Studien- semester 3./4. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer Projekt
1	Lehrveranstaltungen: 2 kammermusikalisches Projekt	Projekt* nach 1. Typ 1: 30 h = 1 CP 2. Typ 2: 60 h = 2 CP a) * s. „Sonstige Informationen“		Selbststudium (15 W/S)	Studienzeit (i.d. Ferien, 7 W/S)
		Σ : 30 / 60 h			
		Gesamtberechnung: $\Sigma\Sigma$: 30 / 60 h $\approx 30 / 60 h = 1 / 2 CP$			
2	Lernergebnisse / Kompetenzen: Durch die Arbeit in einem kammermusikalischen Projekt hat die/der Studierende gelernt, ihr/sein eigenes künstlerisches Tun in einen größeren musikalischen Zusammenhang zu stellen und dabei partnerschaftlich und zugleich künstlerische Impulse setzend zu agieren. Im Modulbestandteil „Leiten“ erhält die leitende Funktion eine hervorgehobene Stellung.				
3	Inhalte: Kammermusik aller Stilepochen				
4	Lehrformen: Projekt				
5	Teilnahmevoraussetzungen: formal: keine inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen: (studienbegleitend) künstlerischer Vortrag im Rahmen eines Konzertes, im Modulbestandteil „Leiten“ erhält die leitende Funktion in der Probenphase besondere Beachtung.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: – erfolgreicher Abschluss des Projekts (Bescheinigung durch Dozent)				
8	Verwendung des Moduls: Modulbestandteil im Wahlpflichtmodul 2.2 „Leiten“, „Musikalische Praxis“				
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Der Betreuer des jeweiligen Projekts				
10	Sonstige Informationen: Die Planung und Durchführung von Projekten geschieht wie folgt: – die Idee für ein kammermusikalisches Projekt geht von den Studierenden aus – diese Idee wird mit dem künstlerischen Leiter des OZM NRW besprochen; dieser definiert das geplante Projekt als „Typ 1“ bzw. „Typ 2“ – die musikalischen Partner sucht sich die/der Studierende des OZM NRW selbst – die künstlerische Arbeit erfolgt überwiegend in Selbständigkeit unter Aufsicht des künstlerischen Leiters des OZM NRW				

	- der künstlerische Leiter des OZM NRW ist für die Konzeption von Kammerkonzerten verantwortlich
--	--

Master-Studiengang Orchesterspiel: Wahlpflichtmodul 1.2 und 2.2 / Musikalische Praxis / Modulbestandteil „Historische Aufführungspraxis“¹

Kennnummer	Workload 30 - 60 h	Credits 1 -2 CP	Studien- semester frei	Häufigkeit des Angebots Jedes Wintersemester	Dauer Projektdauer
1	Lehrveranstaltungen: 1 Projekt [2 CP]	Kontaktzeit (15 W/S) 30 - 60 h		Selbststudium (15 W/S) Studienzeit (i.d. Ferien, 7 W/S)	
		Σ: 30 - 60 h			
		Gesamtberechnung: ΣΣ: 30 - 60 h ≈ 30 - 60 h = 1 -2 CP			
2	Lernergebnisse / Kompetenzen: Projekt: im Rahmen eines musikalischen Projekts hat sich die/der Studierende mit grundlegenden aufführungspraktischen Fragen in stilistischer und historischer Breite auseinandergesetzt und die dabei gewonnenen Erkenntnisse in der Praxis angewendet.				
3	Inhalte: Projekt: geeignete Literatur unter dem Aspekt der historischen Aufführungspraxis				
4	Lehrformen: Angeleitete Projekt: qualifiziert zusammengestellte und durch spezialisierte Dozentinnen und Dozenten angeleitete Projekte in Form von Arbeitsphasen. Wenn möglich werden diese mit einem öffentlichen Konzert abgeschlossen.				
5	Teilnahmevoraussetzungen: formal: keine inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen: (studienbegleitend) Bescheinigung über erfolgreiche Teilnahme (durch Dozent)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: - intensives Eigenstudium vor Beginn der Projektphase - regelmäßige und aktive Teilnahme				
8	Verwendung des Moduls: Wahlpflichtmodul 1.2 und 2.2 „Musikalische Praxis“				
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: x				
10	Sonstige Informationen: -				

¹ „historische Aufführungspraxis“ meint historisch informierte Spielpraxis auch auf die Musik nach 1850

Master-Studiengang Orchesterspiel: Wahlpflichtmodul 1.2 und 2.2 / Musikalische Praxis / Modulbestandteil „Zeitgenössische Musik“

Kennnummer	Workload 30 h	Credits 1 CP	Studien- semester frei	Häufigkeit des Angebots jedes Wintersemester	Dauer Projektdauer
1	Lehrveranstaltungen: 2 Projekt [1 CP]	Kontaktzeit (15 W/S) 1 S x 2 h / W = 30 h		Selbststudium (15 W/S)	
		Σ : 30 h			
		Gesamtberechnung: $\Sigma\Sigma$: 30 h $\approx 30 \text{ h} = 1 \text{ CP}$			
2	Lernergebnisse / Kompetenzen: Projekt: im Rahmen eines musikalischen Projekts hat die/der Studierende grundlegende Techniken der Zeitgenössischen Musik kennengelernt und in der Praxis angewendet.				
3	Inhalte: Projekt: geeignete Literatur aus dem Bereich 'Zeitgenössischen Musik'				
4	Lehrformen: Projekt: qualifiziert zusammengestellte und durch auf Zeitgenössische Musik spezialisierte Dozentinnen und Dozenten angeleitete Projekte in Form von Arbeitsphasen; die Arbeitsphasen umfassen sowohl Unterrichtsangebote in Seminarform als auch Unterrichte mit praktischer Anleitung im Hinblick auf neue Spieltechniken. Sie werden mit einem öffentlichen Konzert abgeschlossen.				
5	Teilnahmevoraussetzungen: formal: keine inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen: (studienbegleitend) Bescheinigung über erfolgreiche Teilnahme (durch Dozent)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: - intensives Eigenstudium vor Beginn der Projektphase - regelmäßige und aktive Teilnahme				
8	Verwendung des Moduls: Wahlpflichtmodul 1.2 und 2.2 „Musikalische Praxis“				
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Die/der Leiterin/Leiter des jeweiligen Projektes				
10	Sonstige Informationen: -				

Master-Studiengang Orchesterspiel: Wahlpflichtmodul 1.2 und 2.2 / Leiten / Modulbestandteil „Grundlagen Ensembleleitung“

Kennnummer	Workload 60 h	Credits 2 CP	Studien- semester frei	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen: Satz- und Gruppenproben, sowie Kammermusik [2 CP]	Kontaktzeit (15 W/S) 1 S x 2 h / W = 30 h		Selbststudium (15 W/S) 1 S x 2 h / W = 30 h	
		$\Sigma: 30$ h		$\Sigma: 30$ h	
		Gesamtberechnung: $\Sigma\Sigma: 30$ h + 30 h + 0 h = 60 h ≈ 60 h = 2 CP			
2	Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, ein Kammerensemble oder eine Instrumentengruppe im Orchester professionell zu führen und Proben in diesen Gruppen zu leiten.				
3	Inhalte: Den Studierenden werden Methoden und Fähigkeiten im Umgang mit Mitspielern beigebracht, die es ihnen ermöglichen, eine Probe im Bereich der Kammermusik bzw. im Satz oder der Instrumentengruppe zu leiten. Dabei werden sowohl fachliche, wie soziale Fähigkeiten vermittelt. Gruppen- und Satzproben mit Orchester- und / oder Kammermusikwerken.				
4	Lehrformen: Praktische Übung im Rahmen von Gruppenunterricht unter Anleitung eines in dieser Aufgabenstellung erfahrenen Orchestermusikers, Dirigenten oder erfahrenen Kammermusikers.				
5	Teilnahmevoraussetzungen: formal: keine inhaltlich: Wer ein bestimmtes Kammermusikwerk in den Unterricht einbinden möchte muss sich mit dem vollständigen Ensemble zu diesem Unterricht anmelden.				
6	Prüfungsformen: (studienbegleitend) Regelmäßige und aktive Teilnahme				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: – regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Modulveranstaltungen – erfolgreicher Modulabschluss				
8	Verwendung des Moduls: Wahlpflichtmodul 1.2 und 2.2 „Leiten“				
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende:				
10	Sonstige Informationen: x				

Master-Studiengang Orchesterspiel: Wahlpflichtmodul 1.2 und 2.2 / Leiten bzw. Wahlmodul 1./2.3 / Modulbestandteil - „Kommunikationstraining“

Kennnummer	Workload 60 h	Credits 2 CP	Studien- semester frei	Häufigkeit des Angebots Nach Verfügbarkeit	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen: 2 a) Blockvorlesung [1 CP] b) Blockseminar [1 CP]	Kontaktzeit (15 W/S) a) 1 S x 2 h / W = 30 h b) 1 S x 2 h / W = 30 h		Selbststudium (15 W/S)	Studienzeit (i.d. Ferien, 7 W/S)
		Σ : 60 h			
		Gesamtberechnung: $\Sigma\Sigma$: 60 h = 60 h $\approx 60 h = 2 CP$			
2	Lernergebnisse / Kompetenzen: a) Die Studierenden haben einen Überblick über die verschiedenen Kommunikations-, Konfliktlösungs und Vermittlungsstrategien wie Mediation, Coaching, Feed-Back-Gespräche etc. Gleichzeitig können sie einschätzen, welche der kennengelernten Strategien für bestimmte Situationen, besonders im Orchesterbetrieb, angemessen ist. b) Die Studierenden haben gelernt wie Konflikte konstruktiv innerhalb eines Orchesters zu lösen sind, auf welche Art und Weise Stimmführer ihre Meinung gewinnbringend kundtun können und wie man ggf. eingefahrene Strukturen zu Gunsten des Gesamtbetriebs durch nützliche Kommunikationswege aufbrechen kann.				
3	Inhalte: a) Einführung in die maßgeblichen Kommunikations-, Konfliktlösungs- und Vermittlungsstrategien. Diese werden exemplarische am Beispiel eines Orchesterbetriebs erörtert. Die Blockvorlesung bildet die inhaltliche Basis für die praktische Arbeit im Blockseminar. b) Zur Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit innerhalb des Orchesterbetriebs werden die erlernten Kommunikationsstrategien im Rahmen von Fallbeispielen und Rollenspielen dargestellt und analysiert.				
4	Lehrformen: a) Blockvorlesung b) Blockseminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen: formal: bestandene Eignungsprüfung inhaltlich: abgeschlossenes Bachelor-Studium im Bereich künstlerische Instrumentalausbildung				
6	Prüfungsformen: (studienbegleitend) a) aktive Teilnahme b) regelmäßige und aktive Teilnahme				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: a) aktive Teilnahme b) regelmäßige und aktive Teilnahme				
8	Verwendung des Moduls: - Modulbestandteil im Wahlpflichtmodul 1.2 und 2.2 „Leiten“ - Wahlmodul 1./ 2.3. im Master-Studiengang Orchesterspiel				
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: die jeweilige Fachdozentin/der jeweilige Fachdozent				

10	Sonstige Informationen: -
----	---------------------------

Master-Studiengang Orchesterspiel: Wahlpflichtmodul 1.2 und 2.2 / Kontexte / Wahlmodul 1./2.3 / Modulbestandteil Konzertpädagogik – Musikvermittlung

Kennnummer	Workload 120 h	Credits 4 CP	Studien- semester frei	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester						
1	Lehrveranstaltungen: 2 a) Einführung in die Musikvermittlung und Konzertpädagogik [2 CP] b) Planung und Durchführung des Konzerts [2 CP]	Kontaktzeit (15 W/S) a) 1 S x 2 h / W = 30 h b) zus. 60 h	Selbststudium (15 W/S) a) 1 S x 2 h / W = 30 h	Studienzeit (i.d. Ferien, 7 W/S)	<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td style="width: 33%;">$\Sigma: 90$ h</td> <td style="width: 33%;">$\Sigma: 30$ h</td> <td style="width: 33%;"></td> </tr> <tr> <td colspan="3">Gesamtberechnung: $\Sigma\Sigma: 90$ h + 30 h = 120 h 120 h = 4 CP</td> </tr> </table>	$\Sigma: 90$ h	$\Sigma: 30$ h		Gesamtberechnung: $\Sigma\Sigma: 90$ h + 30 h = 120 h 120 h = 4 CP		
$\Sigma: 90$ h	$\Sigma: 30$ h										
Gesamtberechnung: $\Sigma\Sigma: 90$ h + 30 h = 120 h 120 h = 4 CP											
2	Lernergebnisse / Kompetenzen: Mit Abschluss dieses Moduls hat sich die/der Studierende theoretische und praktische Kenntnisse in Musikvermittlung (als Oberbegriff für Musikdramaturgie, Programmkonzeption, Publikumsentwicklung, Publizistik, Musik- und Selbstmanagement sowie historisch-gesellschaftlicher Reflexion des Konzertwesens) und Konzertpädagogik im engeren Sinne erworben. Die/der Studierende hat am praktischen Beispiel die Bedeutung didaktischer Analyse von Musik als Basis verschiedener Konzertformate kennen gelernt. Auf der Basis der Konzeption und Durchführung eines Konzerts hat sie/er sich konzertpädagogische Vermittlungskompetenzen erworben.										
3	Inhalte: - Theorie und Geschichte der Musikvermittlung und Konzertpädagogik - Musikdramaturgie und Management, Publikumsforschung und Musikpublizistik Didaktische Analyse und Interpretation – Methoden der Vermittlung – Medien - Adressatenbezogenheit und Öffentlichkeitsarbeit, Planung und Durchführung eines Konzerts										
4	Lehrformen: a) Seminar b) Projekt										
5	Teilnahmevoraussetzungen: keine										
6	Prüfungsformen: (studienbegleitend) a) Referat (unbenotete Prüfung) b) Durchführung und Auswertung eines themen- und adressatenbezogenen, kunstspartenübergreifenden Konzertprogramms (unbenotete Prüfung)										
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: a) aktive Teilnahme b) regelmäßige und aktive Teilnahme										
8	Verwendung des Moduls: - Modulbestandteil im Wahlpflichtmodul 1.2 und 2.2 „Kontexte“ - Wahlmodul 1./2.3. im Master-Studiengang Orchesterspiel										

9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Wolfgang Rüdiger, Robert Schumann Hochschule Düsseldorf
10	Sonstige Informationen: Die einführende Veranstaltung in Seminarform wird in der Regel an einer der vier Musikhochschulen belegt. Das konzertpädagogische Projekt soll in Dortmund durchgeführt werden.

Master-Studiengang Orchesterspiel: Wahlmodul 1./2.3 / Modulbestandteil „Mentales Training“					
Kennnummer	Workload 30 h	Credits 1 CP	Studien- semester frei	Häufigkeit des Angebots regelmäßig nach Ankündigung	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen: mentales Training [1 CP]	Kontaktzeit (15 W/S) 1 S x 1 h / W = 15 h		Selbststudium (15 W/S) 1 S x 1 h / W = 15 h	
		Studienzeit (i.d. Ferien, 7 W/S)			
Gesamtberechnung: $\Sigma\Sigma: 15\text{ h} + 15\text{ h} + 0\text{ h} = 30\text{ h}$ 30 h = 1 CP					
2	Lernergebnisse / Kompetenzen: Studierende sind in der Lage, die optimale Leistung punktgenau und in überzeugender Form abzurufen.				
3	Inhalte: Mentales Training ist wegen der besonderen Stresssituation Probespiel ein eminent wichtiger Bestandteil der Ausbildung. Die Studierenden erlernen bei erfahrenen Psychologen und Mentaltrainern in Gruppen- oder Einzelunterricht die psychische Vorbereitung auf die Situation Probespiel und deren mentale Bewältigung. Darüber hinaus erarbeiten sie eine bestmögliche Präsentation ihres künstlerischen Auftretens.				
4	Lehrformen: Praktische Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen: formal: bestandene Eignungsprüfung inhaltlich: Abgeschlossenes Bachelor-Studium im Bereich künstlerische Instrumental Ausbildung				
6	Prüfungsformen: (studienbegleitend) Bescheinigung über erfolgreiche Teilnahme (durch Dozent)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: – regelmäßige und aktive Teilnahme – selbständiges Üben der in den Unterrichten vermittelten Methoden				
8	Verwendung des Moduls: Wahlmodul 1./ 2.3. im Master-Studiengang Orchesterspiel				
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Die künstlerische Leiterin/ der Künstlerische Leiter des Orchesterzentrum NRW				
10	Sonstige Informationen: Zu dieser Thematik werden unterschiedliche Veranstaltungen regelmäßig angeboten. Die genauen Informationen dazu finden sich im Vorlesungsverzeichnis.				

Master-Studiengang Orchesterspiel: Wahlmodul 1./2.3 / Modulbestandteil „Auftrittscoaching“					
Kennnummer	Workload 30 h	Credits 1 CP	Studien- semester frei	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen: Auftrittscoaching [1 CP]	Kontaktzeit (15 W/S) 1 S x 1 h / W = 15 h		Selbststudium (15 W/S) 1 S x 1 h / W = 15 h	
		Σ: 15 h		Σ: 15 h	
		Gesamtberechnung: ΣΣ: 15 h + 15 h + 0 h = 30 h 30 h = 1 CP			
2	Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden haben für Ihr Auftreten auf dem Podium unter den Aspekten körperliche Präsentation und Bühnenpräsenz deutlich mehr Sicherheit erlangt.				
3	Inhalte: In der Arbeit mit Supervisoren und Coaches wird die Präsenz der Studierenden auf dem Podium (u.a. mit Hilfe von Videoanalysen) analysiert und weiterentwickelt.				
4	Lehrformen: Praktische Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen: formal: bestandene Eignungsprüfung inhaltlich: Abgeschlossenes Bachelor-Studium im Bereich künstlerische Instrumentalausbildung				
6	Prüfungsformen: (studienbegleitend) Bescheinigung über erfolgreiche Teilnahme (durch Dozent)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: <ul style="list-style-type: none"> - regelmäßige und aktive Teilnahme - selbständiges Üben der in den Unterrichten vermittelten Methoden 				
8	Verwendung des Moduls: Wahlmodul 1./ 2.3. im Master-Studiengang Orchesterspiel				
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: die jeweilige Fachdozentin/der jeweilige Fachdozent				
10	Sonstige Informationen: -				

Master-Studiengang Orchesterspiel: Wahlmodul 1./2.3 / Modulbestandteil „Kulturmanagement“ und Musiker-Recht“

Kennnummer	Workload 90 h	Credits 3 CP	Studien- semester frei	Häufigkeit des Angebots a) im Wintersemester b) im Sommersemester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen: a) Seminar Kulturmanagement [2 CP] b) Seminar Musiker-Recht [1 CP]	Kontaktzeit (15 W/S) a) 1 S x 2 h / W = 30 h b) 1 S x 1 h / W = 15 h $\Sigma: 45 \text{ h}$	Selbststudium (15 W/S) a) 1 S x 2 h / W = 30 h b) 1 S x 1 h / W = 15 h $\Sigma: 45 \text{ h}$	Studienzeit (i.d. Ferien, 7 W/S) Gesamtberechnung: $\Sigma\Sigma: 45 \text{ h} + 45 \text{ h} + 0 \text{ h} = 90 \text{ h}$ $90 \text{ h} = 3 \text{ CP}$	
2	Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden haben einen Überblick und Kenntnisse über die maßgeblichen Belange des Kulturmanagements und der Managementaspekte eines Kulturbetriebs. Sie können Problemstellungen eines Kulturbetriebs anhand der im Seminar abgehandelten Managementaspekte eines Kulturbetriebs nachvollziehen. Gleichzeitig verfügen die Studierenden über die grundlegenden organisatorisch-rechtlichen Aspekte ihres Zukünftigen Berufs (TVK, Künstlersozialkasse etc.).				
3	Inhalte: a) Seminar Kulturmanagement: Einführung in die maßgeblichen Belange des Kulturmanagements wie z.B. Managementtechniken im Kulturbetrieb, Vertrags- und Arbeitsrecht im Kulturbetrieb, Kultursponsoring oder Kulturmarketing. Zusätzlich werden verschiedene Fallstudien eines Kulturbetriebs unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte des Kulturmanagements exemplarisch behandelt. b) Seminar Künstler-Recht: Im Seminar wird zunächst vermittelt, wie Bewerbungsunterlagen für Probespiele zu verfassen sind. Darüber hinaus werden vornehmlich verschiedene Aspekte der Orchestertarifverträge behandelt. So werden Verträge verschiedener Orchestertypen (z.B. Kultur- und Rundfunkorchester) gegenübergestellt; Lohnentwicklung, Sozialversicherung, Gestaltung der Arbeitszeit, Fragen im Zusammenhang mit selbständiger Tätigkeit sind außerdem Themen dieses Seminars. Es wird erläutert wie man sich in Gremien und Organisationen des Orchesterbetriebs engagieren kann.				
4	Lehrformen: a) Blockseminar b) Blockseminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen: formal: bestandene Eignungsprüfung inhaltlich: Abgeschlossenes Bachelor-Studium im Bereich künstlerische Instrumentalausbildung				
6	Prüfungsformen: (studienbegleitend) a) selbständige Studienleistung im Rahmen des Seminars (unbenotet) b) selbständige Studienleistung im Rahmen des Seminars (unbenotet)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: – aktive Teilnahme – erfolgreich erbrachte selbständige Studienleistung				
8	Verwendung des Moduls: Wahlmodul 1./2.3. im Master-Studiengang Orchesterspiel				

	Wahlmodul 1./ 2.3. im Master-Studiengang Orchesterspiel
9	Modulbeauftragte/r: Die künstlerische Leiterin/ der künstlerische Leiter des Orchesterzentrum NRW
10	Sonstige Informationen: -

Master-Studiengang Orchesterspiel: Wahlpflichtmodul 1.2 und 2.2 / Musikalische Praxis / Modulbestandteil „Orchesterpraktikum NRW“

Kennnummer	Workload 120 h	Credits 4 CP	Studien- semester möglichst 3./4.	Häufigkeit des Angebots je nach Angebot	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen: 1 Orchester Projekte [4 CP]	Kontaktzeit (15 W/S) 120 h	Selbststudium (15 W/S)	Studienzeit (i.d. Ferien, 7 W/S)	
		Σ : 120 h			
		Gesamtberechnung: $\Sigma\Sigma$: 120 h $\approx 120 \text{ h} = 4 \text{ CP}$			
2	Lernergebnisse / Kompetenzen: Der/die Studierende hat seine/ihre Kenntnisse, sich in einen professionellen Orchesterapparat einzufügen, erweitert.				
3	Inhalte: Mitwirkung bei Orchesterprojekten der Partner-Orchester des Orchesterzentrum NRW.				
4	Lehrformen: Die Studierenden werden über eine Laufzeit von mindestens 6 Monaten als Orchestermusiker/-in unter Anleitung von Mentoren aus dem Orchester in Projekte der Partner-Orchester eingebunden. Grundlage für die Anrechenbarkeit des Praktikums bildet die Praktikumsvereinbarung des Orchesterzentrum NRW mit den Partner-Orchestern.				
5	Teilnahmevoraussetzungen: formal: erfolgreiches Probespiel inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen: (studienbegleitend) Bescheinigung über erfolgreiche Teilnahme (durch Partner-Orchester)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: – intensives Eigenstudium vor Beginn der Orchesterphasen – regelmäßige und aktive Teilnahme an den Orchesterdiensten.				
8	Verwendung des Moduls: Wahlpflichtmodul 1.2 und 2.2 „Musikalische Praxis“				
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Künstlerischer Leiter des Orchesterzentrum NRW				
10	Sonstige Informationen: -				

Master-Studiengang Orchesterspiel: Wahlpflichtmodul 1.2 und 2.2 / Musikalische Praxis / Modulbestandteil „Orchesterpraktikum“

Kennnummer	Workload 30 h	Credits 1 CP	Studien- semester frei	Häufigkeit des Angebots je nach Angebot	Dauer Projektdauer
1	Lehrveranstaltungen: 1 Orchester Projekt [1 CP]	Kontaktzeit (15 W/S) 30 h		Selbststudium (15 W/S)	
		Σ: 30 h			
		Gesamtberechnung: ΣΣ: 30 h ≈ 30 h = 1 CP			
2	Lernergebnisse / Kompetenzen: Der/die Studierende hat seine/ihre Kenntnisse, sich in einen professionellen Orchesterapparat einzufügen, erweitert.				
3	Inhalte: Mitwirkung bei Orchesterprojekten von Partner-Orchestern des Orchesterzentrum NRW. Partnerorchester sind aktuell: MCO, Dortmunder Philharmoniker, WDR Funkhausorchester				
4	Lehrformen: Orchesterprojekt: die Studierenden werden als Orchestermusiker/in unter Anleitung von Mentoren aus dem Orchester in Projekte der Partner-Orchester eingebunden. Grundlage für die Anrechenbarkeit bildet die Kooperationsvereinbarung des Orchesterzentrum NRW mit den Partner-Orchestern.				
5	Teilnahmevoraussetzungen: formal: erfolgreiches Probespiel inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen: (studienbegleitend) Bescheinigung über erfolgreiche Teilnahme (durch Partner-Orchester)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: – intensives Eigenstudium vor Beginn der Orchesterphase – regelmäßige und aktive Teilnahme an den Orchesterdiensten				
8	Verwendung des Moduls: Wahlpflichtmodul 1.2 und 2.2 „Musikalische Praxis“				
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Künstlerischer Leiter des Orchesterzentrum NRW				
10	Sonstige Informationen: -				

Master-Studiengang Orchesterspiel: Wahlpflichtmodul 1.2 und 2.2 / Musikalische Praxis / Modulbestandteil „Orchesterprojekt im Partner-Orchester“					
Kennnummer	Workload 30 h	Credits 1 CP	Studien- semester frei	Häufigkeit des Angebots je nach Angebot	Dauer Projektdauer
1	Lehrveranstaltungen: 1 Orchester Projekt [1 CP]	Kontaktzeit (15 W/S) 30 h		Selbststudium (15 W/S)	
		Σ: 30 h			
		Gesamtberechnung: ΣΣ: 30 h ≈ 30 h = 1 CP			
2	Lernergebnisse / Kompetenzen: Der/die Studierende hat seine/ihre Kenntnisse, sich in einen professionellen Orchesterapparat einzufügen, erweitert.				
3	Inhalte: Mitwirkung bei Orchesterprojekten von Partner-Orchestern des Orchesterzentrum NRW.				
4	Lehrformen: Orchesterprojekt: die Studierenden werden als Orchestermusiker unter Anleitung von Mentoren aus dem Orchester in Projekte der Partner-Orchester eingebunden. Grundlage für die Anrechenbarkeit des Praktikums bildet die Praktikumsvereinbarung des Orchesterzentrum NRW mit den Partner-Orchestern.				
5	Teilnahmevoraussetzungen: formal: erfolgreiches Probespiel inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen: (studienbegleitend) Bescheinigung über erfolgreiche Teilnahme (durch Partner-Orchester)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: – intensives Eigenstudium vor Beginn der Orchesterphase – regelmäßige und aktive Teilnahme an den Orchesterdiensten				
8	Verwendung des Moduls: Wahlpflichtmodul 1.2 und 2.2 „Musikalische Praxis“				
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Künstlerischer Leiter des Orchesterzentrum NRW				
10	Sonstige Informationen: -				

Masterprüfung Studiengang Orchesterspiel:

Die Masterprüfung im Studiengang Orchesterspiel besteht aus:

- einer Konzertauswahl von zwei ganzen, probespielrelevanten Werken
- zehn Orchesterstellen
- dem Studierenden werden zu Beginn der Prüfung die konkreten, in der Prüfung zu spielenden Werke, Werkteile und Orchesterstellen mitgeteilt, die Prüfung dauert in der Regel 45 Minuten
- Kammermusik
 - Dauer: in der Regel 45 Minuten
 - Die Prüfung findet im OZM|NRW in Dortmund statt, in der Regel im Rahmen eines der Kammerkonzerte im OZM

Für die Anmeldung zur Master-Prüfung ist die Teilnahme an 4 Probespieltrainings nachzuweisen.

Für den Abschluss des Studiengangs ist die Teilnahme an 8 Probespieltrainings nachzuweisen.

Für die Master-Prüfung werden 16 CPs angerechnet.